### Diagnose-Nosoden zur RAC-Diagnostik

Diese Diagnose-Nosoden sind für die RAC-Testung mit Polarisationsfilter bestimmt. Die Anwendung in einem anderen Test-Umfeld ist denkbar.

Die drei typischen Anwendungen sind:

a) lokale Resonanz: Dabei löst die Nosode bei Annäherung einen RAC aus. Die lokale Resonanz ist zusätzlich von großer Hilfe, wenn man mit einem Kabel vom Pat. zum Bild in einem anatomomischen Atlas testen möchten. Oder beim Auflegen der Pat.-Hand auf Gruppen von Arzneimitteln

b) simulierte Wegnahme: Auflage der Information auf den Kopf / auf die Stirn. (Bei liegenden Patienten auch dicht oberhalb des Kopfes)

c) simulierte Zugabe: Auflage der Nosode / eines Präparates / einer Affirmation in die Hand (besonders bei liegenden Pat: unterhalb des Schultergürtels)

Geübte Tester nutzen auch die mentale Wegnahme und Zugabe. Das beschleunigt den Testvorgang erheblich und erlaubt hochpräzisierte individuelle Parameter. Mein Lieblingsbeispiel ist hier die die erfolgreiche Behandlung einer kachektischen Pat. durch Finden eines gestörten Schrittes innerhalb des Citratzyklus und die Bestimmung eines passenden Mittels zum Ausgleich.

Die mentale Testung stößt an ihre Grenzen a) bei mehrfachen Testfiltern: Ich arbeite gelegentlich mit bis zu 4 oder 5 gleichzeitigen Testinformationen, da erfordert es ein wenig Konzentration, die Parameter gleichzeitig gedanklich aufrecht zu erhalten während man über den nächsten Schritt oder das gerade gefundenen Ergebnis nachdenkt.

b) Zum anderen erfordern zuverlässige Ergebnisse bei Nachuntersuchungen identische Testparameter wie bei der Therapiefindung. Das ist nur über materielle Hilfen wie die Testnosoden möglich. Allein Arzneimittel von unterschiedlichen Herstellern können zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

Hinweis: Besitzer eines Resonators können die Reaktionen bei Testung auf lokale Resonanz (bei der Suche von Störherde) verstärken durch folgende Anordnung: Testnosoden in den seitlichen Eingangsbecher, Suche mit der Kabelspitze des Ausgangskabels. Ggf. Eingangselektrode i.d. Hand des Pat.

### 3 Typen

Es gibt in dieser Sammlung drei Typen von Testnosoden

**Typ 1 „>“**

Mit dem vorangestellten Zeichen „>“

Diese stehen für den Störherd an sich, zum Beispiel für die Substanz Quecksilber oder für eine Infektion. Die Beschriftung lautet in diesen Fällen > Hg oder > Infektion usw.

Sie eignen sich besonders gut für die Testung per lokaler Resonanz und sind, als wichtigstes Merkmal, zur simulierten Wegnahme geeignet

**Typ 2 Filter**

Nosoden ohne Präfix sind insbesondere zur Testung mit dem Polfilter vorgesehen. Hier wird die Messung auf das besagte Thema fokussiert, sie filtern das Testergebnis. So wird mittels Polfilter die genaue Belastung unter diesem Parameter bestimmt. Damit können multifaktorielle Symptome präzise aufgeschlüsselt werden oder die Wirksamkeit eines Medikaments z.B. zur Leberentgiftung. Auch potentielle (potenzielle) Nebenwirkungen könne aufgedeckt werden. Eine simulierte Wegnahme eines Testfilters ist dagegen nicht sehr sinnvoll. Denkbar ist jedoch am Beispiel Wegnahme „Filter Infekt“: Möglicherweise werden jetzt alle Befunde außer dem infektösen Geschehen angezeigt. Vergleich: Bei der sim. Wegnahme von “ > Infekt“ bessern auch vom Infekt getriggerten Störherde, beispielsweise über der Leber.

Beispiel: Mit > Hg teste ich lokal auf eine Belastung, zum Beispiel über Zähnen oder Organen. Mit „HG-Filter“ bestimme ich mittels Polarisationsfilter die Stärke der Hg-Belastung. Diese sollte bei der simulierten Wegnahme von „> Hg“ auf 0° besser.

Mit der simuliert zugegeben Testnosode „HG-Filter“ kann ich jetzt die Wirksamkeit der ausleitenden Maßnahmen überprüfen (unbedingt auch die Ebenen Matrix-intrazellulär testen, oft auch psychisch-seelischs)

**Typ 3 „E“**

Damit ist auch der 3. Typ angesprochen, die Ebenendefinition. Hier werden die drei mittels RAC im in indiduellen Abstand zum Körper im Durchgang gefunden Ebenen („Tür ins nächste Zimmer“) für spezifizierte Ergebnisse programmiert, um eine nähere Bestimmung des Störherdes zu ermöglichen. Die Nosoden haben den Präfix „E“, Teste ich mit dieser Testinformation (in die Hand gelegt) mit dem Filter über einem Herd, kann ich beispielsweise schnell ermitteln, ob es sich um einen ursächlichen, abhängigen (von einem anderen Herd getriggert) oder systemisch verursachten Herd handelt und so die weitere Diagnostik bzw. den therapeutischen Ansatz zielführend vertiefen.

Dazu gehören unter anderem die häufig verwendeten die Ebenen körperlich - psychisch - seelisch und Organ- Matrix - intrazellulär.

„körperlich - psychisch - seelisch“ erlaubt zuverlässig, entsprechende Anteile an der untersuchten Symptomatik festzustellen und weiterhin, bestimmte psychische Themen durch simulierte Wegnahme bzw. Zugabe von Affirmationen zu bestimmen

### Zusammenfassung 3 Typen

1. „Ursubstanz“: lokale Resonanz: qualitative Untersuchung (liegt ein Störherd vor)

2. Filter (mit Polarisationsfilter zu testen): quantitative Untersuchung (wie stark ist der Störherd)

3. die Ebenen zeigen weitergehende Eigenschaften eines Störherdes

Wenn nicht anders bezeichnet, wirken die Diagnoseröhrchen als Filter.

Filter können für lokale Resonanz wie auch Filterfunktion für den Polfilter verwendet werden. Beispiel: „Regulation“ oder „Parasiten“ im Etui 2. „Gefäßablagerungen“ aus dem Etui 3 usw.

Um die Anzahl der Testnosoden übersichtlich zu halten, habe ich nicht jede denkbare Testabfrage vorbereitet. Hier greifen die Möglichkeiten der mentalen Testung oder die Erstellung eigener Testnosoden. Letzteres gelingt einfach per Textinformation auf einem Zettel oder mit der per Resonator auf ein Röhrchen mit unarzneilichen Globuli übergeschwungenen Textinformation. In der Praxis wird oft eine Vielzahl von Geräten zum Überschwingen von Informationen verwendet wie Orgon­strahler u.v.a. - bisherige Versuche ergaben stets die höchste Wirksamkeit bei der Verwendung des „Dolmetschers“ Resonator.

### >„Ursubstanz“ vs Filter

1. Filter: Mit dem Filter wird nur die spezifizierte Belastung getestet. Auch lokale Resonanz möglich. Nicht zur Wegnahme geeignet.

2. Lokale Resonanz, Wirkung annähernd wie die Originalsubstanz:

Zum Streichen über den Körper um einen RAC auszulösen. So wird die Verbesserung durch Aufheben des belastenden Faktors testbar. Anschließend wäre ein Medikament/ eine Behandlung zu suchen, die den gleichen Besserungseffekt hat

Vorteil: Sie können auch zur simulierten Wegnahme verwendet werden.

Nachteil: Sie arbeiten nicht als Hilfe zur detaillierten Testung mit dem Polfilter.

Tipp: Zur Verstärkung des RAC-Impulses und zur Verifizierung dem Pat auch in die Hand geben. Z.B. bei Amalgmaresten im Dentalbereich ( > Quecksilber)

Vereinzelt habe ich Rückmeldungen bekommen, das - in Verbindung mit einem Resonator - die Test-Nosoden auch therapeutisch eingesetzt wurden. Es scheint, als konzentriere sich die Resonatorwirkung dann auf die angesprochenen Areale / Funktionskreise. Bei Ursubstanz-Nosoden ähnelte die Wirkung dann isopathischen Mitteln der Homöopathie.

### Beispiele

„ursächlicher Störherd“: So kann mittels lokaler Resonanz der Ausgangspunkt gefunden werden. Der kann dann gezielt weiter untersucht werden, z.B. mit den Nosoden“Infekt“ oder „Intoxikation“. Ebenso kann mittels Wegnahme von „ursächlicher Störherd“ überprüft werden, ob andere Störherde sich ebenfalls bessern.

Nosoden können kombiniert werden. Z.B. „Global Punkt + Entzündung“. So kann zunächst festgestellt werden, ob irgendwo eine Entzündung vorliegt. Falls ja, ist dann gezielt zu suchen. Eine weitere Kombination wäre Darm-Test + Infektion. Oder: Ebenendefinition - Filterinformation - simulierte Wegnahme - sim. Zugabe

Ebenendefinition - Filterinformation - simulierte Wegnahme - sim. Zugabe

Auf der Matrixebene wird eine Schwermetallbelastung gefunden. Gleichzeitig gibt es eine subchronische Infektion, die sich behandlungsresistent zeigt.

Mit 1. „2. Ebene Matrix“ 2. Filter Infektion bzw Infekt versteckt testet die Stärke der Infektion 3. sim. Wegnahme Schwermetalle 4. sim Zugabe Mittel

So wird herausgefunden, dass die Metallbelastung die Ausheilung verhindert, weil das Mittel nur bei gleichzeitiger Wegnahme von Aluminium gut testet

Eine andere Möglichkeit wäre, dass eine subchronische /versteckte Infektion dem Erfolg der Ausleitung im Wege steht. Das wird entsprechend getestet und ist mit mentaler Testung eine Sache von Sekunden.

Eine vielfache Frage lautet nach der richtigen Vorgehensweise bei der Testung. Meine erste Antwort ist stets: Testen Sie das wonach Sie bei Ihrer Vorgehensweise üblicherweise fragen. Je nach medizinischer Herangehensweise und dem Bild von Gesundheit bzw. Krankheit gibt es unterschiedliche Wege. Ich versuche, mit diesen Diagnosehilfen möglichst viele Ansätze zu unterstützen, was bedeutet, dass man nicht alles testen muss - aber natürlich kann. Und man kann, so lautet meine ausdrückliche Ermutigung, mit eigenen Testfiltern die jeweiligen individuellen Frage abklären. Die meisten der vorliegenden Diagnosehilfen sind aus konkreten Situationen entstanden, die eine situative kreative Lösung erforderten.

Um aber nicht im Allgemeinen zu bleiben: Oft ist es sinnvoll vom Umfassenden zum Speziellen fortzuschreiten. Also z.B. zuerst abklären ob das Immunsystem belastet ist und dann spezieller wodurch: Infekt, Intox, Infest, dentale Störherde… Andere mögen Regulation, Gefäßablagerungen, metabolische Einschränkungen oder psychische Themen in den Vordergrund rücken. Von hier aus kann man die Herde dann genauer bestimmen. Das Skript „RAC-Diagnostik“ geht genauer auf diese Frage ein und in den Videos zur fortgeschrittenen RAC-Diagnostik sind 3 Wege exemplarisch beschrieben. 1. die schnelle symptomatische Lösung 2. der systematische Weg mit 3 Alternativen der Datenerhebung und 3. der deduktive Test anhand des Symptombildes.

Homöopathen möchten vielleicht abklären, ob eine als „Angst“ bezeichnete Befindlichkeitsstörung nicht eher als Unruhe, Unsicherheit oder mangelndes Selbstvertrauen einzuordnen ist. Ebenfalls sinnvoll ist es abzuklären, ob nicht „bloß“ eine Hg-Intoxikation oder gar unverträgliche Medikamente die Stimmungslage beeinträchtigen.

**Praktisches Beispiel**

Zur Untersuchung des Darms ist dieses Vorgehen möglich

1. Darm global - testet über einem beliebigen Darmareal auf Störherde im Darm

2. Wenn positiv: Eingrenzung auf Dickdarm / Dünndarm

Geübte Tester werden vielleicht noch mental die Bauhin- oder Ileozökallklappe testen

3. Suche mit der Nosode Darm-lokal, um hierfür „falsche“ Befunde von Leber oder Blase zu vermeiden

4. Nähere Bestimmung des Herdes mittels Ebenen Intox-Infekt-Infest, Struktur-Funktion-Regulation und körperlich-psychisch-seelisch.

Je nach Befund ist spezifisch weiter zu testen

5. Abklärung von ursächlichem oder abhängigen Störherd (z.B. Dentalstörherd, Wirbelblockade usw.)

6. Um die Wahl einer geeigneten Therapie zu erleichtern, können die Art von Infektion oder Intoxikation mit weiteren Nosoden bestimmt werden

Besitzer eines Resonators würden nach Test #1 vielleicht das Mittel „Verdauung“ wählen, auf seine Wirksamkeit testen und den Pat. damit entlassen. Das ist bei bekannten / vorbehandelten Pat. oft ausreichend.

Leider ist es in der Praxis nicht immer so einfach. Symptomatische, psychisch belastete Areale fallen bei der Störherdsuche nach #1-3 nicht unbedingt auf. Ebenso gibt es vereinzelt lokale symptomatische Herde, die bei der Gesamtsuche über dem Darm mit 3-5° Polfilter-Abweichung testen und daher normalerweise vernachlässigt werden. In einem Fall testete eine solche Stelle dann unter dem Filter „Infekt“ mit fast 90° Abweichung. Das geeignete Mittel brachte den Winkel zurück auf 0° und die Symptome schell zum Abklingen.

Es scheint, als „betrachtete“ der ansonsten gesunde Darm diese Einschränkung aus dem „Blickwinkel“ der Gesamtgesundheit als marginal, gleichwohl sie Symptome hervorrief.

Die gute Nachricht: In den meisten Fällen kann die RAC-Testung das Geschehen beim Pat. umfassend aufschlüsseln, sei es nach westlich funktionaler Vorstellung oder mit einem anderen Gesundheitsbild - was eine andere Vorgehensweise beim Testen erfordern würde. Zum Beispiel beim Austesten der Elemente und Wandlungsstufen in der TCM oder beim Austesten von Hamerschen Herden.

Die schlechte Nachricht: Manchmal ist zum Aufdecken des Geschehens Arbeit, Kreativität und Logik gefragt. Dann erhält man in relativ kurzer Zeit ein recht gutes Bild vom „Gesamtkunstwerk Mensch“.

Ein weiterer Vorschlag: Übersichtstestung

Global Punkt in Verbindung mit den Ebenen a) Infekt, Intox, Infest, b) körperlich, psychisch, seelisch c) Struktur-Funktion-Regulation und den Filtern „Immunsyst Belast“ und „Konstitution“ ergibt mit wenigen Filterdrehungen ein gutes Bild. Erwägenswert wären zusätzlich Filter „Dental ursächlich“ sowie Inversion auf der psychischen und seelischen Ebene.

Zur Erinnerung: Ich definiere „psychisch“ als alles was einen eigendynamischen Anfang und ein Ende hat: Stimmungen, Gefühle, Gedanken, (Vor-)Urteile. Unter „seelisch“ verstehe ich Merkmale, Eigenschaften, die wir „mitgebracht“ haben bzw. „mitnehmen“ werden. Wesenszüge (auch durch Faktoren der Ebene „psychisch“ oder durch Erfahrungen erworbene), die ohne eignes Zutun dauerhaft sein können. Neid, Habgier, Resignation, spirituelle Verunsicherung usw.. können sich hier zeigen

Auf diese Weise lassen sich leicht eigene bevorzugte Testsets zusammenstellen, die in einem extra Sammler stehen und vielleicht mittels Übertragerplatte wie Rossaint-Resonator (das Original) berührungsfrei verwendet werden können.

Erwähnt sei auch der Aufsatz von Theresia Altrock „Wie kann ich mir die Arbeit in der täglichen Praxis erleichtern“, zu finden im Abschnitt „Texte“ auf www.theresia-altrock.de

### Weitere Hilfen

* ein Testprotokoll, das zurzeit allerdings nicht auf dem aktuellen Stand ist. Falls das jemand für sich gemacht hat: Bitte weitergeben
* Eine Sammlung von Testkreisen für Einhandrute und Polfilter oder lokale Resonanz (Kabelmethode) für einen diagnostischen Überblick
* Skript „RAC Diagnostik“
* Auch die Röhrchen aus den „Allgemeinen Mitteln“ / „Testsatz Therapie“ können auch zur Testung mittels lokaler Resonanz verwendet werden. Die Polfilter-Testung zeigt, ob die simulierte Zugabe eine Besserung erzielt. Ebenso können eigene entsprechende Filter formuliert werden (mental, Zettel, Röhrchen… siehe oben)
* Altrock „Wie kann ich mir die Arbeit in der täglichen Praxis erleichtern“, „Texte“ auf www.theresia-altrock.de
* Videovertiefung: Fortgeschrittene RAC-Diagnostik
* Altrock, Praktische Einführung in den RAC  
  Mit Hinweisen zum Üben der RAC-Testung
* Altrock, Tinnitus erfolgreich behandeln  
  Mit vielen Fallbeispielen zur individuellen RAC-Diagnostik
* Altrock, Gefahren durch Zahnmaterialien und Umweltnoxen  
  U.A. Beschreibung ihrer Zahntestung

### Kontrolle fernwirkender Herde

auch zu suchen mit der Kombination: versteckter Herd + Fern-Herd

Erster Test unter Zusatz von global Punkt

Kabelmethode: Ein Kabelende auf den Fern-Herd, mit der anderen Kabelspitze Resonanzpunkt suchen

Mit der Nosode „Fern-Ziel“ über den Körper fahren und Resonanzpunkte suchen. Vorder- und Rückseite. Anschließend Kontrolle, ob sich um Teile oder Endpunkte einer Kausalkette handelt.

Ergänzend ggf

Bei einem gefundenen abhängigen Herd ist so auch eine Rückwärtssuche zum Verursacher möglich. Dentalregion einbeziehen, ggf. unter Einbeziehung der dentalspezifischen Nosoden.

Resonatorbesitzer können die Nosode des gesuchten Zielpunktes (Start / Ziel) in den Eingangsbecher des Resonators geben. Mit dem Ausgangskabel kann man großflächig vor dem Körper die X- und Y-Achse (horizontal und vertikal) überstreichen. Punkte werden als X/Y Koordinaten gefunden. Also: Wenn die Horizontalbewegung mit aufrecht gehaltenem Kabel einen RAC in der Körpermitte auslöst, findet die Vertikalbewegung mit seitwärts gehaltenem Kabel einen Punkt vielleicht am Magen oder an der Blase.

Mit beiden Verfahren kombiniert (Kabelmethode, X/Y-Raster) lassen sich Befunde verifizieren. Ebenso zu Hilfe nehmen kann man die entsprechend Einzelnosoden über den gefundenen Punkte sowie die Ebenendefinition ursächlich-abhängig-systemisch.

Aus der Kinesiologie stammt ein weiterer Test: drückt der Pat einen Finger auf den Ursprungsherd, zeigt der abhängige Herd keinen Befund mehr.

Zusammen ergibt das fünf unterschiedliche Verfahren, um einen Befund abzusichern oder um eine bevorzugte Methode zu verwenden.

Im Optimalfall lässt der Ausgleich eines fernwirkenden Herdes alle untergeordneten Herde verschwinden. Therapeutische Eingriffe / Medikamentengaben werden reduziert, die Regulation wird trainiert. Unter Umständen unterstützen Resonatormittel wie „Blockade“, „autonom“ oder „Regulation“ die Selbstregulation.

Es sei noch einmal auf das Nutzen eigener situativ angepasster Testparameter erinnert. Diese können zunächst sehr allgemein gehalten sein = wo kann das Problem liegen (Kleidung, Psyche…) oder Befunde wie Intoxikation spezifizieren = woher rührt diese, wie kann man sie abstellen? In einem Seminar wies ein Teilnehmer eine deutliche Leberbelastung auf. Ich hatte das unbestimmte Gefühl: er hat eigentlich kein Leberthema. Der RAC-Test ergab 1. mit dem Zeitstrahl keine Belasrung vor 24 Std und 2. die Reinigungsmittel in der Bettwäsche des Tagungshotels als Ursache (getestet: Essen im Hotel, Reinigungsmittel im Zimmer, Bettwäsche).

Ich denke an die Sportmedizin: Ist ein Areal strukturell oder funktional belastet, induziert das Schuhwerk eine Fehlbelastung in Fußgelenk, Knie, Hüfte usw. usf.. (Nebenbei: Knieprobleme sind manches Mal mit familiären Problemen konnotiert)

Oder an die Arbeitsmedizin: Hat ein Außendienstmitarbeiter zu findende WS-Probleme oder einen nicht passenden Sitz in seinem KFZ?

Ich bin für Rückmeldungen immer dankbar! Diese werden weitergegeben.